

Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 1 (1898)
Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis:
Für die ganze Schweiz:
6 Monate 2.50 Franken.
12 " 5. —
Ins Ausland: Zuschlag des Portos.
Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.

Redaktion, Gesenerallee 40, Zürich I.
Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II.
Redaktion: Telephonnr. 3208. * Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. * Expedition: Telephonnr. 4655.

Insertionspreis:
Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts.
Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile 40 „
Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer. Radfahrer-Bundes, des Schweizer. Armbrustschützenverbandes.

Vereins-Mitteilungen

Athletisches Sportsfest

Sonntag den 4. Sept. auf der Hardau in Zürich.
Werte Sportfreunde!

Zum ersten Mal in der Schweiz finden nächsten Sonntag auf der Hardau internationale athletische Sportskonkurrenzen statt. Der veranstaltende F.-C. Zürich hat den Schritt gewagt und versucht einen Sportszweig in unserem Lande wachzurufen; der bis dahin sozusagen ganz geschlummert hat. Zu den Fusswettläufen hat sich ein internationales Feld angemeldet; unser Land schickt seine besten Vertreter. Wir haben dieses freudige Entgegenkommen der schweizerischen und ausländischen Sportsleute in diesem Sinne mit dankbarem Herzen wahrgenommen und möchten nun auch die übrigen Sportsfreunde ersuchen, sei es durch zahlreichem Besuch unseres Festes am nächsten Sonntag, sei es durch gütige Spende von Ehrengaben uns in unserem Unternehmen zu unterstützen. Allen denen, die uns in irgend einer Weise an die Hand gehen, zum Voraus bestens dankend, zeichnet mit Sportsgrüssen

Das Organisations-Komitee.
Gaben nehmen entgegen die Herren Hans Gamper, Thalgaasse 14, H. Escher, Gerechtigkeitsgasse, sowie die Redaktion des Schweizer Sportblattes.

Eidgenössischer Armbrust-Schützen-Verband.

Schützenzusammenzug.

Nachdem die Einsprachefrist für Abhaltung eines Schützenzusammenzuges seitens der Sektionen unbenutzt verstrichen, ist somit der Antrag des Centralvorstandes zum Beschlusse erhoben und findet also das projektierte Kehrschiessen am 11. event. 25. September a. c. statt. Der Ort des Schiessplatzes wird in nächster Nummer des „Schweizer Sportblatt“ bekannt gegeben.

Für dieses Festchen, welches in ganz einfachem Rahmen gehalten werden soll, hat der Centralvorstand in seiner Sitzung vom 27. Aug. ein Programm mit Schiessplan und Reglement festgesetzt, welches wir den Tit. Sektionen hien mit zur allgemeinen Kenntnis bringen.

I. Programm.

Morgens 8 Uhr: Sammlung sämtlicher Sektionen auf dem Schiessplatz.
Einteilung der Kontrolleure und Lösung der Schiesskarten.
Begrüssung durch den Centralpräsidenten und Beginn des Schiessens.

Abends 5 1/2 „ Ende des Schiessens.

6 „ Preisverteilung.
Nach der Preisverteilung sind die Sektionen entlassen.

II. Schiessplan.

Distanz: 30 Meter. Scheibenbild: 20 Kreise. Rundes Schwarz: 30 cm. Durchmesser: 60 cm. Doppel per Serie à 3 Schüsse: 30 Cts. Nachdoppel unbeschränkt.
Es findet nur ein Einzelwettsschiessen statt und sind bei entsprechender Beteiligung folgende Prämien ausgesetzt:

1. a	Fr. 12. —	1. a	Fr. 4. 50
1. a	„ 11. —	1. a	„ 4. —
1. a	„ 10. —	1. a	„ 3. 50
1. a	„ 8. —	1. a	„ 3. —
1. a	„ 7. —	2. a	2. 50
1. a	„ 6. —	3. a	2. —
2. a	5. —	10. —	4. a
		4. a	1. —
		4. a	1. —

Total 25 = Fr. 100. —

Die Beteiligung ist für die Sektionen obligatorisch.

III. Schiessreglement.

1. Das Kehrschiessen wird auf Rechnung des Eidg. Armbrustschützenverbandes durchgeführt.

2. Die Aufsicht liegt dem Centralvorstande, unter Beizug von Mitgliedern aus den Verbands-Sektionen, ob.

3. Das Bureau wird aus obigen Mitgliedern gebildet.

4. Jede Sektion hat 4 Mitglieder für Besorgung der Bolzen zur Verfügung zu stellen und sind dieselben von den Sektionsvorständen mit Namen bis längstens 3. September dem Centralvorstande aufzugeben, damit eine entsprechende Einteilung gemacht werden kann. Mitglieder, welche zur festgesetzten Zeit nicht antreten, werden auf Kosten der betreffenden Sektion ersetzt.

5. Es werden 20 Scheiben aufgestellt und sind dieselben von den Sektionen (je 2 Stück) mitzubringen.

6. Der Aufenthalt innerhalb des abgegrenzten Schiessplatzes ist nur zum Zwecke der Schussabgabe gestattet. Das Stören der Schiessenden ist untersagt.

7. Die Schiesskarten, welche bis 5 Serien à 30 Cts. enthalten, sind an der Kasse zu beziehen und werden auf dem Bureau kontrolliert.

8. Die kontrollierten Karten können auf dem Schiessplatze, an einem besonderen Tische, von den Schützen in Empfang genommen werden.

9. Zum Schiessen wird nur die gewöhnliche Armbrust, System „Bollinger“ ohne Stecher, zugelassen.

10. Die Armbrust darf nur auf ein von einem Schiesskomitee-Mitglied gegebenes Zeichen gespannt werden.

11. Allfällige Reklamationen sind sofort beim Centralpräsidenten oder dessen Stellvertreter anzubringen.

12. Bei Punktgleichheit entscheidet der bessere Schuss bzw. die nachfolgende beste Serie event. das Los.

13. Zuwiderhandeln gegen dieses Reglement hat Entzug der Prämie zur Folge.

14. Im Uebrigen gelten die allgemeinen Schiessregeln des Verbandes.

Wir bitten die Tit. Sektionsvorstände, ihre Mitglieder durch ein besonderes Zirkularschreiben mit unserem Vorhaben bekannt und ihnen die Beteiligung zur Pflicht zu machen, damit der Besuch dieses Kehrschiessens ein möglichst vollzähliger ist.

Wenn schon diesmal weder Sektions- noch Einzelkränze winken, so hoffen wir dennoch auf eine rege Beteiligung zählen zu dürfen, umso mehr als die Ansprüche an den Schützen ja ganz minime sind und wir darnach zu trachten suchen müssen, unserer Centralkasse eine etwas bessere Situation zu verschaffen.

Werte Schützen!

Eilt also in Scharen herbei und helfet durch euere Mitwirkung und gemeinsame, thatkräftige Unterstützung unserer guten Sache festen Boden zu gewinnen und das Band der Zusammengehörigkeit zu stärken, denn bedenket, dass nur durch vereinte Kraft ein wirksames Schaffen möglich ist.

Indem wir an das Pflichtgefühl, sowohl der Sektionen als auch jedes einzelnen Schützen, appellieren, entbieten Ihnen

kollegial. Schützengruss und Handschlag!

Der Centralvorstand.

N.B. Die tit. Sektionsvorstände sind gebeten, je 3 tüchtige, zuverlässige Mitglieder ins Schiesskomitee zu bestimmen und solche mit genauer Adressenangabe dem Centralvorstande sofort, jedenfalls bis spätestens 3. September, bekannt zu geben.

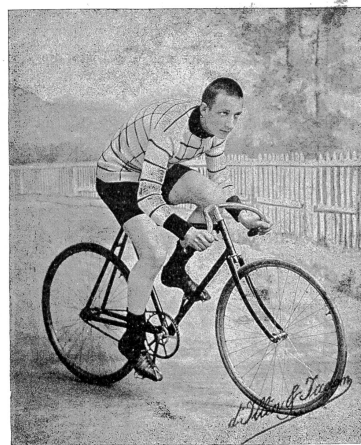


Rennen des Velo-Club Industriequartier Zürich III. Clubrennen 15 km. I. Kategorie: 1. Ulf. II. Kategorie: 1. Steiner. III. Kategorie: 1. Kern. Junior-Gästerennen für solche

Renner, die noch keinen ersten oder zweiten Preis erhalten haben; ca. 25 km Altstetten-Killwangen retour. 1. Asper, 2. Bosshard, 3. Winski. Es stellten sich dem Starter 30 Renner. Bis 4 km bleibt das Feld zusammen; dann gehen Bosshard, Asper und Winski davon und halten die Spitze bis zum Schluss. Asper und namentlich Bosshard führen die ganze Strecke. Circa 300 m vor dem Ziel beginnt Winski den Endsport. Bosshard hängt ihm an und erst in den letzten 100 m kommt Asper mit mächtigen Pedalritten gegen die Beiden auf und gewinnt schliesslich sicher. Zeit 45' 20". Winski, der bereits einmal einen ersten Preis geholt hatte, wurde disqualifiziert. Im Seniorrennen starteten 7 Fahrer. Ryser und Kram, der nach eben beendeter Rekrutenschule zum ersten Male in diesem Jahr wieder im Rennsattel sass, giengen dem übrigen Feld so gleich in vollem Spurt davon. In Schlieren nahmen die Beiden das Tandem Furrer-Hurni in Empfang und mit grossem Vorsprung kamen die Zwei in Killwangen an. Dort erlitt Kram Maschinendefekt. P. M., der ihm stets mit einer Reservemaschine nachgefahren war, brachte ihm Ersatz, immerhin hatte er so viel Zeit verloren, dass Jucker ihm jetzt nachkam, und was das Schlimmste war, er hatte keinen Anschluss an Entraineurs mehr.

Jucker, der von einer guten Schrittmachermannschaft unterstützt war, gieng davon und Kram, der noch ein zweites Mal Maschinendefekt erlitt, musste sich von ihm auf den 3. Platz verweisen lassen. Ryser (Zürich) kam mit grossem Vorsprung als erster am Ziel an. 2. Jucker (Uster), 3. Kram (Zürich), 4. Fischer (Zürich). Max.

— **Bregenz.** Das Kaiser-Jubiläumsfahren, das der rührige Bregener R. V. veranstaltete, nahm einen besonders schönen Verlauf und wird daher auch das Reinertragnis eine ganz namhafte Summe für den wohlthätigen Zweck — Bekleidung armer Kinder — abwerfen. Eingeleitet wurde das Sportfest am Samstag abend mit einem Lampionkorso und darauffolgendem Konzert, dem sich am andern Morgen ein gut besuchter Frühschoppen anreichte. Nachmittags 2 Uhr erfolgte die Festauffahrt zum Rennplatz, die Tausende von Zuschauern anzog und durch schönes Fahren und reizende Raderschmückung ein schönes Bild bot; um 1/4 Uhr begannen dann die Rennen, welche sämtlich ohne jeden Zwischenfall verliefen und spannende Endkämpfe boten. Wir geben im nachstehenden nur die Entscheidungsläufe mit Uebergang der zahlreichen Vorläufe; das Amateur-Erstfahren über 2000 m gewann Alge-Lastenau in 3:11 1/2.



Ch. Dufaux Genf (auf seinem Rudge-Withworthrade) der Besieger Jacquelines 1898.

2. Jacques Naef-St. Gallen, 3. Otto Bleicher-Tettnach. Im Jubiläumsfahren, 3000 m, fahren Oberberger und Uhl-München mit 4:47 totes Rennen, einigen sich auf die zwei ersten Preise, 3. Meyer-Basel, 4. Neppel-München. Beim Amateur-Hauptfahren, 3000 m, kam Albert Knecht-Winterthur in 5:16 als Erster vor Melder-Bregenz, Kundrath-Lindau, Martin Bilgeri-Bregenz ein, während in dem für Herrenfahrer eingeschobenen 1000 m-Fahren Brugger-Basel (1:52) über Fritz Kauer-Konstanz und Otto Altweg-St. Gallen siegte. Das Mehrsitzen-Fahren, 5000 m, wird sehr schön gefahren und führten Horber-Knecht in schneidendem Tempo fast Dreiviertel des Rennens. 1. Oberberger-Hörmann-München mit 7:53 1/2, 2. Neppel-Uhl-München, 3. Horber-Knecht-Winterthur. — Abends fand dann im Restaurant Forster die Preisverteilung statt, welche den Schluss des gelungenen Sportfestes bildete, das dem verstanten Vereine nur zur Ehre gereicht.

— **Miller** wird voraussichtlich am 7. und 8. September im Berliner 24 Stundenrennen starten. Nachdem ihm die gesamte Presse den Rat erteilt hatte, sich einmal in Dauerfahren mit Schrittmachern zu versuchen, in denen er sicherlich ebenfalls Vorzügliches zu leisten imstande ist, hat sich also Miller entschlossen, ein solches Rennen mitzumachen. Auf sein Zusammentreffen mit Cordang ist man in Paris höchst gespannt. Ein 100 km-Match des Dreitagesiegers mit Frédéric findet voraussichtlich demnächst in Roubaix statt.

— **Bourillon's** Niederlage im Grossen Preis von Deutschland wird, wie immer nach einem solchen überraschenden Ergebnis, mit allerhand Erklärungen, namentlich von Seiten seines Trainers Johnson, beschönigt. Jacquelin habe sich gegen ihn verschworen und ihn eingeschlossen. Ein Geschwür an empfindlicher Stelle, an welchem er schon einige Tage laborierte, hätte ihn an voller Entfaltung gehindert und was der Sachen mehr sind. Auf Veranlassung Jacquelines wurde der Trainer übrigens vor der Entscheidung freundlich eingeladen, auf die Richtertribüne zu kommen, so dass es ihm nicht möglich war, seinem Herrn die üblichen Signale zuzupfeifen. Der mag dort oben, zur Unthätigkeit verdammt, nicht schlecht gestöhnt haben. Er wurde recht heftig, als er wieder herunterkam, und erklärte mit geballter Faust, dass sein Herr den Arend jederzeit zu schlagen imstande wäre. Qui vivra, verra.

— **Nach Wien** zur Teilnahme an den Weltmeisterschaften im Namen Frankreichs entsendet die U. V. F. Bourillon, Deschamps, Morin und Jacquelin. Die Herrenfahrer werden von dem grossen Amateurbunde Frankreichs bestimmt.

— **Chase**, der bekannte englische Rennfahrer, fordert sämtliche Steher der Welt zu einem 50 km-Match und sämtliche Flieger zu einem Match über drei Läufe von 2000, 3000 und 5000 M. heraus. Die Matches sollen mit Schrittmachern gefahren werden. Wahl der Rennbahn und Bestimmung des Einsatzes überlässt Chase seinen Gegnern.

— **Neue Rekords.** Auf der Londoner Catfordbahn fuhr das Tandempaar Burmand-Chambers die Viertelmeile in 0:24 1/2 und die halbe Meile 753 m in 0:58 1/2 Sekunden mit fliegendem Start.

— **Grosser Preis von Ostende.** 19. Aug. 1. Broca, 2. Fischer, 3. Meyers (1. distanziert). Beim Glockenzeichen liegen die drei Fahrer auf gleicher Höhe; Meyers ist am Bande, Broca an seiner Rechten. Meyers spurtet zuerst, Broca antwortet sofort und folgt ihm leicht. Beim Eintritt in die Gerade sucht Broca vorbeizuziehen, doch biegt Meyers nach aussen und hemmt ihn in seiner Spurentafelung. Broca biegt ebenfalls nach rechts und sucht

trotzdem vorzugehen, unterliegt aber mit halber Länge. Er reklamiert ungenügend die Disqualifizierung des Händlers. — Der vierte Preis, der unter den zweit-ten Zwischenläufen ausgefahren wurde, fiel an Pasini vor Domain und Deleu.

— **Grosser Preis von Blankenberghe.** 1. Fischer, 2. Impens, 3. Deleu. Impens spürte zuerst auf der gegenüberliegenden Geraden, Fischer folgt ihm mit Deleu an seinem Hinterrade. Auf der Ziellinie geht er leicht vor und siegt nach Gefallen. Eine Reklamation Deleu's wird verworfen.

— **Die Vergrößerung der städtischen Bahn zu Paris,** auf welcher die Grand Prix-Rennen stattzufinden pflegen, soll im Oktober in Angriff genommen werden. Die Fahrbahn wird von 400 auf 500 m Länge erhöht und von 7 auf 8 m in der Ankunftsline verbreitert. Ausserdem sollen dauernde Tribünen angebracht werden. Es wäre wirklich bald Zeit hierzu.

— **Maidland.** Der italienische Radfahrerbund hat die Rennfahrer bestimmt, die in Wien Italien bei den Weltmeisterschaften vertreten sollen. Bei der Meisterschaft für Berufsfahrer wird Momo und bei der Meisterschaft für Herrenfahrer Aghemio starten.

— **Die Nennungen zu den nächste Woche in Wien stattfindenden Weltmeisterschaften.**

Meilen-Amateur-Weltmeisterschaft.
Canada: A. Sherritt.
Transvaal: J. M. Griebenow.
England: W. A. Edmonds, T. Summersgill, J. A. Appleby, J. M. W. Bourke.
Schweiz: John Caldwell.
Deutschland: P. Albert.
Belgien: Erato, Van Wichelen, Colignon.
Dänemark: P. Ellegard, C. E. Erichsen, Erick Hansen, A. Jorgensen.
Norwegen: A. Grevig, O. Bottolfsen.
Frankreich: Thouvenot, Mille, Grunemburger, Vanoni, Ponscarne, Sanz.
Irland: R. Reynolds, C. Pease, L. R. Roswald.

100 Km-Amateur-Weltmeisterschaft.
Canada: A. Sherritt.
Transvaal: J. M. Griebenow.
England: A. J. Cherry.
Deutschland: P. Albert.
Frankreich: L. Giugemre, E. Ouzou, A. Boyer.

Amateur-Teamrennen.
England: W. A. Edmonds, T. Summersgill, J. A. Appleby, J. M. W. Bourke, A. J. Cherry (in Reserve).
Dänemark: P. Ellegard, C. E. Erichsen, E. Hansen, A. Jorgensen.
Frankreich: Thouvenot, M. Mille, L. Grunemburger, C. Vanoni, L. Ponscarne, F. Sanz.

100 Km-Berufsfahrer-Weltmeisterschaft.
England: A. A. Chase, A. E. Walters, J. Palmer.
Oesterreich: F. Gerger.
Holland: M. Cordang.
Dänemark: T. Ellegard.

Meilen-Berufsfahrer-Weltmeisterschaft.
England: N. E. Meyers, F. W. Chinn, C. F. Barden, S. Jenkins, E. E. Parly, A. A. Chase.
Deutschland: W. Arend.
Belgien: Van den Born, Deleu, Broca, Grogna, Protin.
Holland: Meyers, Jaap Eden.
Dänemark: T. Ellegard.
Frankreich: Bourillon, Morin, Deschamps, Jacquelin.

Oesterreich: Seidl, Larion, Heller.
— **Zum grossen Preis von Antwerpen,** der am vorletzten Dienstag den 16. August ausgefahren wurde, waren von Berlin Morin, Deschamps und Banker gekommen, wobei es Morin auch gelang, einen schönen Sieg über Deschamps zu erringen. Die Vorläufe wurden von Meyers, Broca, Morin, Deschamps, Domain, Chinn, Vandenberg und Piette gewonnen. Der Hoffnungslauf, der von Banker, Pontechi, Nieuport, Gougoltz und anderen bestritten wurde, fiel an Gougoltz. 1. Zwischenlauf: 1. Broca, 2. Meyers, 3. Piette. 2. Zwischenlauf: 1. Morin, 2. Chinn, 3. Vandenberg. 3. Zwischenlauf: 1. Deschamps, 2. Domain, 3. Gougoltz. Entscheidungslauf: 1. Morin, 2. Deschamps, 3. Broca. In der vorletzten Kurve nimmt Deschamps mehrere Längen; auf 200 Meter schliesst sich Broca an, mit Morin an seinem Hinterrade, er versucht in der Kurve vorbeizugehen, gibt jedoch, da ihm dies nicht gelingt, auf. Morin schlägt Deschamps um halbe Radlänge.

— **Wie viel Radfahrer giebt es auf der Welt?** Es genügt, daran zu erinnern, dass man im Jahre 1899 die Zahl der Radfahrer in England auf rund 400,000 und in Amerika auf 500,000 veranschlagte. Die Steuer auf Fahrräder in Frankreich brachte in demselben Jahre 1,932,000 Fr. ein. Im Laufe des Jahres 1895 wurden 300,000 Fahrräder verkauft, während ein einziger Fabrikant, der nur Fahrradsättel anfertigte, deren 250,000 verkaufte. Die Zahl der Radfahrer der ganzen Welt dürfte mit 10 Millionen nicht als zu niedrig angenommen sein.

waltigen Hindernisse, die ihm bei seiner Arbeit entgegenstehen, nicht davon abschrecken lassen, seine begonnene Statistik der Schweiz. Fussballclubs fortzusetzen und zu vervollkommen. Gerade jetzt, da die S. F. A. daran geht, nach Möglichkeit alle schweiz. Clubs in sich zu vereinigen, wird dem Komitee diese Statistik vielleicht in mancher Beziehung von Nutzen sein. Dem wackeren Förderer unseres Sportes in Basel sind wir für diese aufopfernde Thätigkeit vollen Dank schuldig.

Fussballstatistik.

(Ferd. Isler, Basel.)

Gründungs-jahr	Mitglieder	Zahl der ge-spielten Matches
Aktive	Passive	
1. Aigle, F.-C. „l'Aigle“	1898 32	1
2. Basel, F.-C.	1893 46	11 36
3. „F.-C. Britannia“	1896 30	10 13
4. „F.-C. Excelsior“	1896 32	14 46
5. „Old Boys, F.-C.“	1894 42	65 105
6. „F.-C. Viktoria“	1894 21	21 29
7. Bern, F.-C.	1894 49	21 70
8. „Black Fellows, F.-C.“	1898 22	4 26
9. Biel, F.-C.	1896 25	13 38
10. „F.-C. Floria“	1898 23	2 25
11. Burgdorf, F.-C.	1898 21	9 30
12. Carouge, Athletic Club	1897 30	5 35
13. Champel, F.-C.	?	?
14. Cressier, F.-C. Clos-Roussan	1895 24	5 29
15. Fluntern, F.-C.	1895 20	5 25
16. Frauenfeld, F.-C. der Kantonschule	1896 25	— 25
17. St. Gallen, Vereinigte F.-C.	1898 46	65 111
18. „F.-C. Rosenberg“	1890 80	110 40
19. Genf, F.-C.	1897 12	— 12
20. „La Châteline“	1899 ?	?
21. „Chateau de Lancy“	1843 33	?
22. „F.-C. Olympia“	1898 20	— 20
23. „F.-C. Stade“	1897 30	3 33
24. „F.-C. Stella“	?	?
25. Union Athlétique	?	?
26. Lausanne, F.-C. (Club Anglais)	1880 30 400 430	279
27. Lausanne, Clocet School	1891 20	50 70
28. „F.-C. Collège Cantonal“	1893 20	6 26
29. Lausanne, F.-C. Ecole industrielle	?	?
30. Lausanne, F.-C. Helvetia	1898 22	— 22
31. „F.-C. Mont-Riant“	1896 20	6 26
32. „Société fédérale de Gymnastique, Section bourgeoise“	?	?
33. Lausanne, La Villa Onchy	1886 60	— 60 24 p. Jahr
34. Villa Longchamps	?	?
35. Ouchy	?	?
36. Liestal, F.-C.	1895 25	5 30
37. Montreux, F.-C.	1897 27	9 36
38. Neuchâtel, F.-C.	1895 26	?
39. Payerne, F.-C.	?	?
40. Prangins, Chateau	?	?
41. Rorschach, F.-C. Schönbühl	?	?
42. Schaffhausen, F.-C. des Gymnasiums	1890 32	5 37
43. Schaffhausen, F.-C. Viktoria	1896 17	6 23
44. Trogen, F.-C. der Kantonschule	1897 32	— 32
45. Vevey, Maison Sillig, Tour de Peitz	?	?
46. „Maison neuve“	?	?
47. Yverdon, F.-C.	1892 20	— 20 p. Jahr
48. „F.-C. du Nord“	1890	— 20
49. „F.-C. La Villette“	?	?
50. Winterthur, F.-C.	1895 32	10 42
51. „F.-C. des Gymnasiums“	1896 25	— 25
52. Zürich, F.-C.	1896 25	40 45
53. „Anglo-American Club, Fussball-Section“	1893 15	— 15
54. Zürich, F.-C. Concordia	1897 30	6 36
55. „F.-C. Excelsior“	1897 28	40 68
56. „F.-C. Fortuna“	1896 23	14 37
57. „Grasshopper-Club, Fussball-Section“	1886 40	80 120—100
58. Zürich, F.-C. Tontonia	1898 25	2 27

Schweizerische Fussball-Association.

Sonntag, den 21. August trat in Bern im Hotel Bären die Delegiertenversammlung der S. F. A. zusammen, um über einige schon lang pendente, zum Teil hochwichtige Fragen Beschlüsse zu fassen.

Vertreten waren die Clubs: Grasshoppers Zürich (Huguenin), Excelsior Zürich (Schneider), F.-C. Basel (Iselin und Geldner), Old Boys Basel (Burchard), St. Gallen (Lüscher und Meyer), F.-C. Bern (Kehrl und Professor Strasser).

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit einigen kleinen Änderungen genehmigt. Der dieses Jahr etwas verspätete Jahresbericht wird in nächster Zeit erscheinen. Als folgendes Traktandum stand auf der Liste die Ersatzwahl des Präsidenten der S. F. A. an Stelle des eine Wahl ablehnenden Hrn. Dr. Auckenthaler in Onchy. Trotz einer Wahlablehnung wurde einstimmig Herr P. Kehrl, Captain des F.-C. Bern, zum Verbandspräsidenten gewählt. Die Stelle des Vizepräsidenten wurde noch offen belassen, um dieselbe, wenn möglich, durch einen Vertreter der Welschschweiz (man spricht von Herrn Simond von F.-C. Yverdon) besetzen zu lassen. Wir können der S. F. A. von Herzen zu ihrer glücklichen Wahl gratulieren, und wir glauben, dass Herr Kehrl der Mann sein wird, der die Aufgaben, die der S. F. A. in diesem Jahre warten, aufs Beste bewältigen wird. Auch die übrige Vorstand birgt uns völlig hierfür.

Nur eines haben wir noch nicht recht begreifen können: warum nämlich die S. F. A. nicht wie andere grosse Centralverbände einen z. B. alle Jahre abwechselnden Vorort mit darin befindlichem Centralkomitee bestellt. Wir sind der Ansicht, dass gerade im Hinblick auf die nun durch die Durchführung der schweiz. Meisterschaften dem Komitee entstehende grosse Arbeit ein Beisammenwohnen des Komitees in einer Stadt nicht nur grosse finanzielle Opfer erspart, sondern dass dadurch auch mit bedeutender Leichtigkeit gearbeitet werden könnte.

Es ist dies auf jeden Fall eine Frage, die sich bei der vorgesehene Vergrößerung des Verbandes immer und immer wieder geltend machen wird. Der eigentliche Zweck der Delegierten-Versammlung war, eine gründliche Statuten- und Reglements-Aenderung vorzunehmen.

Dank einer sorgfältigen Vorbereitung derselben durch die Herren Huguenin und Burchard gieng dieses sonst immer etwas langweilige und schwierige Traktandum verhältnismässig glatt durch, und wir werden in der Lage sein, unsern Lesern ungefähr anfangs September die neuen Satzungen, sowie das neue Spielreglement, das sich im wesentlichen auf das der süddeutschen Union stützt, mitteilen zu können. Hoffen wir, dass die neuen Statuten es ermöglichen, dass die Grosszahl der schweiz. Clubs sich um das Panzer des S. F. A. sammeln kann zum Nutzen und Frommen des Fussballsports in unserem Lande.

Ein weiterer, wichtiger Beschluss wurde nach einem längeren Referate von Herrn P. Dégerine aus Genf einstimmig gefasst: Die S. F. A. übernimmt unter bester Verdankung des frdl. Entgegenkommens den von der Fabrik Ruinat gestifteten und letztes Jahr von unserer Kollegin, der „Suisse sportive“, zum Austrag gebrachten Becher und verpflichtet sich die schweiz. Meisterschaftsspiele von sich aus durchzuführen. Zu diesem Zwecke wird noch ein zweiter Becher für die I. Teams im Werte von ca. 450 Fr. von der S. F. A. angeschafft, während der Ruinat-Becher der Kategorie II für die II. Teams der mit dem I. Team schon am Kampf beteiligten Clubs und schwächeren I. Mannschaften zufällt. In die I. Kategorie kann sich jeder Club anmelden; über die Zulassung in der II. Kategorie entscheidet das Komitee. Für Clubs, die der schweiz. Association angehören, ist die Teilnahme an beiden Meisterschaften frei, für solche, die ihr nicht angehören, beträgt der Einsatz in der I. Kategorie 50 Fr., in der II. Kategorie 30 Fr. Die Einsätze sind deshalb etwas gross, weil die Veranstalter darin ein Mittel erblickten, die Clubs zum Beitritt in die S. F. A. zu zwingen. Wir glauben, dass dieses Mittel seinen Zweck nicht verfehlen wird.

Die ganze Schweiz zerfällt in 3 Distrikte: 1. Ostschweiz (Zürich, Winterthur, St. Gallen, Schaffhausen etc.). 2. Centralschweiz (Bern, Biel, Basel etc.). 3. Welsche Schweiz (Genf, Lausanne, Yverdon etc.).

Die Sieger in jedem Distrikt spielen nach der Entscheidung des Loses gegen einander. Ein Spieler kann nur für einen Club spielen, und zwar muss er bereits zwei Matches mit demselben gespielt haben. Dies sind die wichtigsten Bestimmungen des Reglements, das wir hoffentlich bald den Lesern vollständig vorlegen können. Nach ca. 5stündigen Verhandlungen, die den Eindruck einer angestrengten Thätigkeit machten und hoffentlich auf fruchtbaren Boden gefallen sind, schloss der Präsident die Sitzung gegen 5 Uhr abends.



Technik, Erfindungen, Handel & Industrie, Gewerbe etc.

— **Die Stahlradteile in Pneumatic-Reifen und deren Vorteile.** Ein Punkt, der bisher vom radfahrenden Publikum nicht genügend beachtet wurde, ist der Vorzug der Stahlradteile in Pneumatic-Reifen, wobei der Dunlop-Pneumatic die Hauptrolle spielt. Es sind Fälle bekannt, wo Pneumatic-Reifen, welche statt der Stahlradteile einen sogenannten Walstenrand hatten, aus der Felge herausgesprungen sind. Da bisher ähnliche Klagen bei Dunlop-Reifen nicht gehört wurden, so muss man zu dem Schluss kommen, dass diese wiederholten Missstände auf einen bestimmten Grund zurückzuführen sind. Die Ursache liegt wohl darin, dass bei einem aufgepumpten Dunlop-Reifen die Stahlradteile den grössten Druck ausüben, während bei Pneumatic mit Walstenkanten der ganze Druck auf der Felge liegt. Die natürliche Folge davon ist, dass die Felge leicht nachgibt und die Walsten herauspringen. Dass der Druck ein sehr bedeutender ist, haben bereits verschiedene Fachleute nachgewiesen. So heisst es z. B. in dem Werke von Sharp „Das Zwei- und Drei-Rad“: Der Druck eines 19/ Luftschlauches, welcher mit 30 Pfund Druck per Quadratzoll aufgepumpt ist, beträgt auf jede Stahlradteile, deren Durchmesser 24 Zoll ist, nicht weniger als 364 Pfund, oder mit anderen Worten: Der äussere Druck auf die Stahlradteile senkrecht zu der Radachse macht mehr als 40 Pfund pro Zoll aus. Bei Pneumatic mit Walstenkanten ruht dieser ganze Druck einzig und allein auf der Felge, welche selbstverständlich bedeutend stärker gemacht werden muss, wenn sie widerstandsfähig sein soll. Es ergibt sich aus Vorstehendem, dass die Reifen mit Stahlradteilen gegenüber den Pneumatic-Systemen mit Walstenkanten vorzuziehen sind, zumal Unglücksfälle, wie sie durch das Abspringen der Reifen während voller Fahrt hervorgerufen werden, bei den Dunlop-Pneumatic-Reifen z. B. nicht vorkommen.

Velomarder.

— In Stadel, Bezirk Dielsdorf, wurde am 15. August 1898 ein Velociped mit Pneumaticrädern und der Fabrik-Nummer 18469 gestohlen.

Humoristische Ecke.

In einem kühlen Grunde.

In einem kühlen Grunde
Da steht ein müdes Rad,
Mein Liebchen ist verschwunden,
Das drauf gethronet hat.

Sie hat mir Treu versprochen,
Ihr Reifen sprang entzwei,
Sie hat die Treu gebrochen,
Fährt Tandem jetzt zu Zwei.

Ich möchte als Renner siegen
Wohl in der Rennbahnschlacht
Und durch die Gegner fliegen,
Dass alles nur so kracht.

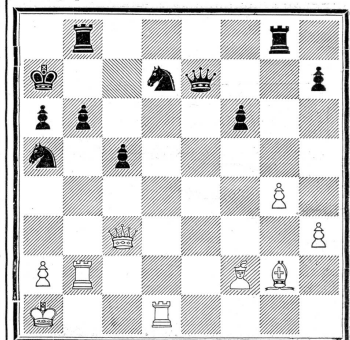
Möcht tausend Kilometer
Weit in die Welt hinaus,
Und käm' als Dauertreter
Und Champion nach Haus.

Hör' ich das Tandem schnurren,
Ich weiss nicht, was ich will,
Möcht in's Pneumatik bohren,
Da ständ's auf einmal still.

Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Badenstr. 138, Zürich 111 zu richten.

Endstellung einer vor geraumer Zeit im Café Safran, Zürich, gespielten Partie.



Weiss (Herr Pasternak) am Zuge gewann auf folgende interessante Art:

1. Da5:!! b5: 4. Tb6: Td8
2. Td7:!! Dd7 5. Tb7+ Schwarz giebt auf.
3. Lc5+ Tb6

Wiener Partie,

gespielt im Wiener Jubiläumsturnier 14. Juni 1898.

Tschigorin: Weiss; Caro: Schwarz.

- | | | |
|---------------|-----------------|---------------------|
| 1. e4, e5 | 13. g3:!, Dh6+! | 25. Kd5, 0 Dg2+ |
| 2. Sc3, Sf8 | 14. Ke4, Dg6+ | 26. Kc4, b5+ |
| 3. f4, d5 | 15. Kc3, cb5: | 27. Kd5, Df6+ |
| 4. d3, Lb4 | 16. La3, Sc6 | 28. Kc2, Df2+ |
| 5. fe5, Sc4: | 17. Dd5, De2: | 29. Kb3, Te8 |
| 6. de4, Dh4+ | 18. Tacl, Df5 | 30. Te2, Df4: |
| 7. Ke2?, Lc3: | 19. Thel! Td3 | 31. Kb2, Sa5 |
| 8. bc3, Lg4+ | 20. Df5!, a6 | 32. Ka1, De4 |
| 9. Sc3, de4: | 21. Dd1, 9 Dg5+ | 33. c5, Sc6 |
| 10. Dd4! Lh5 | 22. f4, Dg2 | 34. Dd1, h5 |
| 11. Ke1! L: S | 23. Ld6, Dh3+ | 35. Tg1, Th7 |
| 12. Lb5+ c6 | 24. Ke4, f5+ | 36. Tg7 Aufgebehen. |

* Natürlich nicht 8 wegen De4: und D-Th1!
* Der Bauer e4 darf nicht geschlagen werden, da sonst Schwarz eine Figur einbüssen würde.
* Auf g3: könnte Schwarz durch 13. De1+ 14. Dd4: remis halten.

* Besser wäre die gewöhnliche Zugfolge: 13... c5: und nach 14. Dd4: 15. Kc4: Sd7!

* Wenn 21. Dh7: so kann Schwarz wieder auf remis spielen: 21... Td3+
* 22. Kf2 Df3: etc.
* Bei dieser merkwürdigen Stellung machten mehrere Zuschauer den Turnierleiter aufmerksam, dass ihrer Meinung nach bei Weiss eine Verwechslung zwischen König und Dame vorliege. („Wiener Schachzeitung“)

Lösung zu Problem Nr. 14.

(Von M. Henneberger, Basel.)

1. Sf5. Richtige Lösungen sandten ein: E. Oe. Kempthall; Dr. Th. Sch. Schaffhausen; Fr. A. F. Zürich; H. B. Brienzwiler; H. S. Baden; Schachfreund St. Gallen; A. H. Zürich; Fr. M. St. Zürich.

Mitteilungen.

Das Resultat des internationalen Schachturniers in Köln ist folgendes: 1. Preis: Burn; 2. 3. und 4. Preis geteilt unter Cohn, Charousek, Tschigorin; 5. Preis Steinitz; 6. und 7. Schlechter und Shwalier; 8. und 9. Berger und Janowsky.

Im Hauptturnier, Gruppe A (20 Teilnehmer), teilte Dr. med. C. Thünes, Zürich, mit noch drei anderen Spielern den vierten bis siebenten Preis.

Briefkasten der Schachredaktion.

Box (J. M.). Wird Verwendung finden. Besten Dank! Ueber „das Wesen des Schachproblems“ gelegentlich kürzer Artikel.

Letzte Nachrichten.

— Bourillon revanchiert sich glänzend gegen Arend im Grossen Radfahrerepo von Berlin. 7000, 1500, 750, 500, 250 Mark. 2000 Meter. Die Vorläufe, die letzten Samstag stattfanden, ergaben folgende Resultate:

1. Vorlauf. 1. Eros-Florenz, 2. Seidl, 3. Chinn. Eros führt Anfangs, geht aber bald ins Hintertreffen und schliesst an der letzten Kurve mit grossartigem Spurt hervor, um in der Geraden Seidl und Chinn sicher zu schlagen. 2. Vorlauf. 1. J. Robertson-London, 2. Lechter, 3. Dorflier. Beckers versucht davonzulassen, wird aber müde und muss seine Gegner an sich vorüber lassen. 3. Vorlauf. 1. L. Grogna-Brüssel, 2. Paul Münder, 3. Waschkewitsch. Kunze und Waschkewitsch machen nacheinander vergebliche Versuche, ihre Gegner zu überraschen. Es wird sehr langsam gefahren, bis Grogna Ernst macht; der Belgier gewinnt nach Gefallen gegen Paul Münder. 4. Vorlauf. 1. Protin-Brüssel, 2. Pontechi, 3. Heimann. Knapp fährt während des grössten Teils des Weges vor Protin, der das Rennen überaus sicher gegen den Italiener landet. 5. Vorlauf. 1. Jacquelin-Paris, 2. Banker, 3. F. Verheyen. Jacquelin fliegt 300 Meter vor

Fussball

— Herr Ferd. Isler, unser thatkräftiger Korrespondent in Basel, hat sich trotz der ge-

dem Ziele vermöge seines phänomenalen Antritts um Längen über das Feld hinaus und passiert unter lautem Jubel des Publikums, dessen Liebhaber der Franzose geworden ist, als leichter Sieger den Richter. 6. Vorlauf. 1. Paul Bourillon, 2. Suchetky, 3. Broca. Bourillon hat natürlich seinen beiden Gegnern gegenüber leichtes Spiel und schlägt mühelos Suchetky, dem dichtauf Broca folgt. 7. Vorlauf. 1. Willy Arend-Hannover, 2. A. Huber, 3. Ummels. Erst der zweite Start gelingt. Es wird ein langer Spurt entriert, bei dem Arend seinen Gegnern mehrere Längen abringt. In der Geraden richtet sich Arend auf, muss sich aber nochmals zusammennehmen, um Huber, der eine grosse Endgeschwindigkeit entwickelt, abzuschlagen. Hoffungslos für die Dritten der Vorläufe. 2000 Meter. 1. Broca, 2. Chinn. Broca führt die ganze letzte Runde und gewinnt leicht gegen Chinn.

Sonntag nachmittags fanden die Zwischenläufe und die Entscheidung statt, die folgenden Verlauf nahmen:

Zwischenläufe über 1000 m. I. Lauf. 1. Eros, 2. Chinn. II. Lauf. 1. Jaquelin, 2. Banker. III. Lauf. 1. Willy Arend, 2. Broca. IV. Lauf. 1. Bourillon, 2. Grogna. Im Befähigungslauf über 1000 m. siegt Broca über Grogna.

Entscheidungslauf, 2000 m. 1. Bourillon-Paris, 2. Jaquelin-Paris, 3. Broca-Brüssel, 4. Willy Arend-Hannover. Jaquelin führt nach dem Start vor Arend, Eros, Bourillon und Broca kurze Zeit in langsamem Tempo, bis Bourillon an die Spitze geht und etwas Leben in das Quintett bringt.

Ungefähr 400 m. vor dem Ziel beginnen alle fünf Fahrer zu spüren, Bourillon ist auf dem ersten Platze und legt eine derartige Pace vor, dass keiner seiner Gegner Stand halten und ihm den Sieg streitig machen kann. Arend karamboliert, als er an Jaquelin, der Bourillon folgt, vorbeigehen will, mit Eros. Der Italiener verliert das Gleichgewicht und stürzt die Kurve hinab. Bourillon gewinnt leicht mit mehreren Radlängen gegen Jaquelin, hinter dem dichtauf Broca vor Arend das Ziel passiert.

Entscheidungsfahren zum Grossen Preise. 400, 200, 100 Mark. Vorläufe über 1000 m. I. Lauf. 1. Grogna, 2. F. Verheyen. 3. Mündner. II. Lauf. 1. Chinn, 2. Seidl, 3. Huber. Entscheidungslauf. 2000 m. 1. Verheyen, 2. Grogna, 3. Mündner. Verheyen fährt sehr gut, und es gelingt ihm, Grogna nach Kampf sicher zu schlagen. Chinn stürzt infolge Reifendefekts und trug eine schlimme Verletzung des rechten Armes davon.

Niederradkauptfahren. 150, 75, 40 Mark. Vorläufe über 1000 m. I. Lauf. 1. Willy Laufer. II. Lauf. 1. Käser. III. Lauf. 1. O. Grandpierre. Entscheidungslauf. 2000 m. 1. Willy Laufer, 2. Käser, 3. Grandpierre. Nach kurzem Kampf sicher gewonnen.

Zweiziterfahren mit Vorgabe. 200, 100, 50 Mark. 3000 m. 1. Heimann-Hansen 20 m, 2. Käser-Dörfler 50 m, 3. Suchetky-Schlinck 30 m. Die Malleste Mündner-Beckers können trotz aller Anstrengung keinen Anschluss finden, während Heimann-Hansen sich schnell eine gute Position

sichern und schliesslich noch knapp gewinnen, obwohl sie kurz vor dem Ziel Pneumatikdefekt haben.

Drei- und Mehrsitzerfahren. 300, 200, 100 Mark. 3000 m. 1. Dreisitzer Herty-Dörfler-Week, 2. Dreisitzer Käser, 3. Dreisitzer Hartwig. Siegte sicher. T. B. Meyers.

— Hannover. 100 km. 1. Lesna (Schweizer) 2 h 20' 59", 2. Koerber (Berlin), 3. Fischer (München).

— Rotterdam. Meisterschaft von Holland über 10 km. 1. Meyers. Meisterschaft von Holland über 10 km. 1. Meyers.

Wie Hans das „brüderliche teilen“ versteht.

Die Mama war mit dem kleinen Hans und seinem Schwestern Nelly in der Sommerfrische, hatte mit beiden Kindern einen grossen Waldspaziergang gemacht und versprach auf dem Heimweg, weil sie brav gewesen seien, ihnen eine besonders gute Suppe vorzusetzen. Hans war grosser Suppenliebhaber und freute sich daher begreiflicherweise ausserordentlich auf das verheissene Festessen. Dies bestand in einer rasch bereiteten Maggissuppe, die den Kindern so sehr mundete, dass sie, als die gewöhnliche Portion verschwunden war, noch mehr verlangten. Hierauf erlaubte ihnen die Mutter, den Rest auch noch zu essen, und sagte zu Hanschen, er solle ihn brüderlich teilen. „Ich habe ja keinen Bruder, was heisst das denn, brüderlich teilen.“ fragte der Junge erstaunt. „Du teilst brüderlich,“ belehrte ihn die Mutter, „wenn du dem Schwesternchen mehr gibst als dir selbst.“ Der kleine Hans besann sich einen Augenblick, dann, kurz entschlossen, drehte er den Stil des Schöpföffels seinem Schwesternchen Nelly zu und bat in sanften Schmeicheleltönen: „Nelly, thu' du brüderlich teilen.“

4832

Joh. Badertscher
ZÜRICH
 84 Bahnhof-Strasse 84.

Senfersee - Meisterschaft

168 Kilometer 4830

Sonntag, den 21. August 1898

1^{er} Terrier auf Maschine

PEUGEOT.

Schönster Fahrsaal Zürich's
 Conradstrasse 32, Tramstation
 Sihlquai.
 Täglich Fahrunterricht.

Ein freiwilliges Zeugnis über Bambusfahrräder!

Bruggen (St. Gallen), 23. Aug. 1898.

Herrn A. Saurwein, Weinfelden.

Es drängt mich, Ihnen meine vollste Zufriedenheit mit dem **Bambus** auszudrücken. Das ist ein Velo ganz nach meinem Herzen: **Stabil** wie kein zweites und **leichtgehend**, dass es ein wahres Gaudium ist, z. B. von Rorschach nach St. Gallen bergauf zu fahren. Ich gratuliere Ihnen zur **Bambus-Vertretung!** Dem **Bambus** gehört die Zukunft.

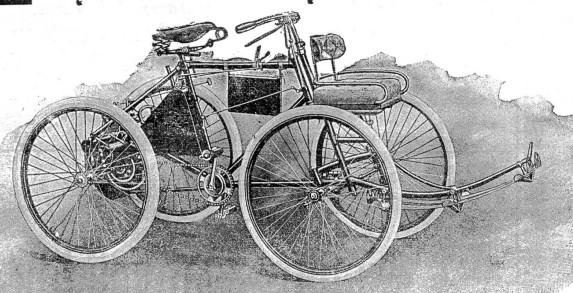
4875

Mit kräftigem „All Heil!“

sig. Chr. Bösch, Lehrer.



Cycles & Motorcycles Clément & Gladiator



sind unbestreitbar die ersten Marken Frankreichs.

Im Bau leichter Motorfahrzeuge steht Clément unübertroffen an der Spitze und bietet in den Tricycles und Quadricycles mit zwei Plätzen (Gewicht 75 bis 90 Kilo) die leicht beweglichsten Motorfahrwerke, welche bei höchster Stabilität Geschwindigkeiten bis zu 45 Kilometer per Stunde erreichen und jede Steigung spielend überwinden.

4872

Generalvertreter für die deutsche Schweiz:
G. Grisard,
Basel, Spalenberg 18.

Feinste deutsche Marke!



OPEL

Die Siegerin.

bleibt „Opel“ auch 1898!

Adam Opel, Rüsselsheim am Main.

Basel: Ernest Stähelin & Comp. Bern: A. Mandowsky, Velodrom Bern, Genf: Et. Hoffmann, Carrefour de Rive 4. Marktstrasse 6. Zürich: Geo Ogurkowsky-Schwyzler, Chorg. Chaux-de-fonds: Charl. Vermelle. St. Gallen: E. A. Mader, neben dem Winterthur: Jos. Pfeghar. 4855 Stadtheater. Yverdon: Emil Meyer.

Firmen-Anzeigen.

(Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

Basel. Ernst Stähelin & Co. Steinenberg 3.

Lager in prima englischen, amerikanischen, deutschen und französischen Rädern. 4868

Reparaturwerkstätte. — Fahrschule.

Bern. Hamburger & Lips

Bubenbergsplatz 10. 4854

Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrschule. Alleinvertr. v. *Nauman, Hamber, Columbia, Roche*.

Rorschach. Hotel Bodan

Vereinslokal des V.-C. R. Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke. 4858

Willh. Holzhäuser, Bes.

St. Gallen. E. Senn-Vuichard

Grosse Auswahl in **Sport-Tricots**

Sport-Ausrüstungen

4850 aller Art.

Wyl, St. Gallen. J. Berliat, Velohandlung

Agentur der Allianz Berlin.

Versicherung gegen Velo-Unfälle, Haftpflicht, Sachbeschädigung und Fahrrad-diebstahl. 4837

Prospekt gratis und franko.

Zürich. Café-Restaurant National,

24 Rindernmarkt 24.

Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale. 4839

Zürich. Grand Café du Théâtre. Hôtel Rehrle.

Vorzügliche Restauration. Gute Küche. — BILLARD. — 4838

Zürich. Hotel Timmatquai

2 Minuten vom Bahnhof

Billiges und neu eingerichtetes bürgerliches Hotel.

Zimmer von 1 Fr. 50 an. Mittagessen zu 1 Fr. 1. 50 und 2 Fr. Diners à la carte zu jeder Tageszeit. Grosses Parterre-Restaurant. Ausschank feinsten offenen Biers und selbstgekelterter, sorgfältig gewählter Weine. Den Besuchern Zürichs auf's angelegentlichste empfohlen. **K. Frauenfelder, Propr.**

Zürich. Hotel du Jura. J. Gupolz, Mitglied

M. R. V. Z. Veloreise. Diner à Fr. 1. 20 und Fr. 1. 50. Zimmer à Fr. 1. 50 und Fr. 1. 75. 4833

Zürich. Meyer & Cie.

zur Kronenhalle. 4864

Spezialität in Anfertigung von Radfahrer-Anzeigen.

Zürich. Rudolf Furrer,

Papierhandlung, Bureauartikel, „Verbesserte Schupfgraph“, bester und billigster Vervielfältigungsapparat. (Patent Nr. 64449). 4848

Zürich. Milch-Chocolade

für Velofahrer ausgezeichnet gegen Durst, bei **A. Erni-Bachofen,** Colonialwaren und Delikatessen, z. „Schloss Nennmünster“, Zürich V. Innere Forchstrasse 70, Ecke Billrothstrasse. 4861

Zürich. Couverts mit Firmadruck

liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu **Fr. 4.—**

Jean Frey, Druckerei Merkur Dianastrasse 5 und 7. 4835

Zürich. M. Hildebrand,

Froschgangasse 11 (z. Brümeli).

Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc. 4835

Praktisch unentbehrlich **Kleidsam**

für Radfahrer und Touristen

sind die **Elastischen Stulpen**

zum Schutz der Beinkleider.

Patent C. F. Bally Söhne, Schönenwerd

Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch befestigen und entfernen.

Vorrätig in schwarz und farbig in allen grösseren Velohandlungen und Chemiseriegeschäften.

Zürich. Café-Restaurant Continental

vis-à-vis dem Theater. 4852

— Vereinslokal des V. C. Z. —

Emil-Schilder

liefert am vortheilhaftesten **C. ED. DOLITSCH, ZÜRICH**

4874

Druck-Anstalt J. ERNI

Zürich, III.

Anfertigung von **BUCHDRUCK-CLICHES** aller Art.

4851

Advokatur- & Inkassobureau

Hr. Oggenfuss

2 Bahnhofplatz 2 Zürich Telefon 3358

Bekannte prompte und rasche Erledigung der Aufträge. 4831

FLOBERTGEWEHRE, REVOLVER

JAGDGEWEHRE, MUNITION

IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE

höflich empfiehlt sich.

K. Schefer Buchsenmacher ZÜRICH

Den Sportsvereinen

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Statuten, Aufnahmsurkunden, Mitgliedskarten, Programmen, Zirkularen, Diplomen etc.

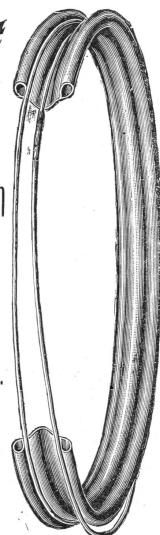
bei schönster, künstlerischer Ausführung.

Jean Frey, Druckerei Merkur,

Dianastrasse 5 und 7. **ZÜRICH.**

Warum sind Dunlop-Reifen

leicht
und
einfach
abzunehmen
und
wieder
aufzuziehen.



Nebenstehende Abbildung zeigt, wie die beiden endlosen Drähte des Dunlop-Pneumatics den Gummi-Mantel fest in seiner Lage halten und es leicht ermöglichen, den Pneumatic von den Stahlreifen zu entfernen. Zur besseren Veranschaulichung ist auf nebenstehendem Bilde aus einer Westwoodfelge ein Stück herausgenommen worden, während die beiden endlosen Stahldrähte ohne den Gummi-Mantel dargestellt sind.

Der endlose Draht links liegt in der Rinne der Felge, während der Draht rechts in das Bett derselben niedergedrückt ist, wodurch der untere Teil des Drahtes an der entgegengesetzten Seite der Stahlfelge hervortritt und leicht über den Rand derselben hinausgehoben werden kann.

Wie die Abbildung zeigt, ist die Demontage des Dunlop-Pneumatics die denkbar einfachste und erteilen wir gerne jede gewünschte Auskunft schriftlich oder mündlich in unseren Fabriken und Filialen.

Dunlop Pneumatic Tyre Co. — Fabriken in HANAU a. Main, Bruchköbelerlandstrasse 40; WIEN VI, Liniengasse 34. — Filialen in Berlin S.W., Zimmerstrasse 21; Dresden, Struvestrasse 24; Zürich I, Thalacker 46. 4866



„Schwalbe“
Fahrräder zählen zu den besten.
Beweis: Die stets steigende Nachfrage. 4859
Schwalbe-Fahrrad-Werke Gehr. Rugg, Riedikon-Uster

Unübertrefflich

in Eleganz und Dauerhaftigkeit ist das der Velo-Fabrik Dettwyler in Lie-
stal in jedem Kulturstaat patentierte

Velo „Favorit“

Jeder Teil desselben ist auswechselbar und dadurch kolossale Reparaturersparnisse; sodann ist das lästige Mitführen einer Luftpumpe total unnötig. Diese Maschine erfreut sich trotz der kurzen Einführung einer allgemeinen Beliebtheit und darf punkto Solidität mit jedem ausländischen Fabrikat konkurrieren. Schützt die einheimische Industrie und deckt Eueren Bedarf bei
J. Dettwyler-Frey, Dufourstr. 74
Haupt-Dépôt für Zürich. 4877

Helvetia-Räder

Tell, Brennabor, Monachia, Sirius, Express etc.
Velohandlung von Gustav Ad. Rösle
Kasernenstrasse 81, ZÜRICH III. 4871
Fahrunterricht. Reparaturen.

Ebenso wie in den Jahren 1893, 1894, 1895, 1896, 1897 wurde auch im Jahre 1898 die Bergmeisterschaft am Semmering auf
Continental-Pneumatic gewonnen.

4863 Oesterreichisch-Amerikanische GUMMIFABRIK-AKTIEGESELLSCHAFT, Wien-Breitensee.



Anglo-American
C. H. Harrison, 91 Bahnhofstrasse 91
unterm Hotel National.
Spezialität: Sport-Artikel aller Art,
aus dem berühmten Hause
Slazenger & Sons
— London. —
Tennis-Racqueten
von Fr. 7.50 bis 45. — das Stück.
Tennis-Bälle
von Fr. 6. — das Dutzend.
Tennis-Presse
von Fr. 2.95 das Stück.
Tennis-Mützen. — Tennis-Schuhe, etc.
Tennis- u. Velo-Kleider nach Mass.
Regenmäntel fertig auf Lager und
nach Mass. 4886

Billigste Möbelhalle

2. Brünnel
Joh. Binder, Froschgaugasse 11, Zürich.
Betten mit Federzeug Fr. 75
Bettladen 80
Ober-, Unterbetten mit Keil . . . 86
Chiffoniere 42
Spiegelschrank 100
Kommoden 45
Waschkommoden 40
Waschtische, 2plätzig 27
Nachtische 9
Tische, Hartholz 19
Tische, Tannen 16
Sessel 45
Divan 40
Sofa 94
— Spiegel von Fr. 7, 12 und höher. —
Garnituren in jeder Preislage.
Ueberrahme ganzer Braut-Ausstattungen und
Wohnungseinrichtungen.

Liegenschafts-Agentur.

An- und Verkauf
und Verwaltung
von Liegenschaften,
4857 sowie Darlehens-Vermittlungen auf
Hypotheken besorgt zu billigen
Bedingungen und unter Zu-
sicherung reeller Geschäftsführung
und strenger Diskretion
J. Knopfli,
a. Kreiskommandant,
Telephon 1244 Zürich III Telephon 1244
Stauffacherstrasse Nr. 9.

Die Spezial- 4865
Veloreparaturwerkstätte
v. Chr. Bohl, Mainaustr. 50, Zürich V
empfiehlt sich zu bekannt schnell-
ster, billigster und gewissenhaftester
Ausführung von Reparaturen aller
Systeme unter Garantie. Lager in
La. deutschen und amerikanischen
Maschinen. Zubehörsätze in grosser
Auswahl zu en-gros Preisen. (K13322)

Horlogerie soignée G. Billian fils

Limmatquai 50, ZÜRICH.
4870 Spezialität in:
Chronometern
und Cyclometern
für Radfahrer
■ von 25 Fr. an. ■
Lieferant feinsten
Sportuhren (Remontoirs)
mit beliebigen Gravuren.



Schöne weisse Vernicklung

von
Veloartikeln, Waffen,
Musikinstrumenten
und 4878
Haushaltungsgegenständen
besorgt prompt und billig
die Vernicklungsanstalt von
A. Zellweger, Uster
Fabrik für elektrische Apparate.

Duplex 4807
mit Berg- und Thal-Uebersetzung
schont Kraft und Gesundheit.



Besichtigung und Verkauf bei A. Oechslin,
Eisenbahnstrasse 22, Zürich-Enge.

Velo-Abzeichen

Preis-Medallien, Vereinsab-
zeichen in künstlerischer Ausführung zu
billigsten Preisen fertigt die 4869
Gravier- und Prägeanstalt
B. Jackie-Schneider, Zürich
zum Falken beim Paradeplatz.

Erklärung.

Wie wir schon mehrmals in letzter Zeit in Erfahrung brach-
ten, kursiert das Gerücht, dass wir unsern Betrieb einstellen
wollten, worauf wir ausdrücklich erklären, dass dasselbe voll-
ständig auf Unwahrheit beruht und wir unsern Betrieb
nicht nur in vollem Umfange fortsetzen, sondern genötigt sind,
solchen durch Neubauten noch weiter zu vergrössern.

Sirius-Fahrrad-Werke, G. m. b. H.
Doos-Nürnberg.

4867

Unsere Modelle 98 sind fein ausgeführt
Bicyclettes Cosmos 98
haben staubsichere, ölhaltende Lager.
Fabrik in Biel.
Succ. Genf 16 Boulevard Plainpalais.

COSMOS

SODOR

ist eine hübsche kleine Stahlkapsel mit flüssiger Kohlensäure gefüllt. Zehn
Stück in einer Kartonschachtel kosten nur Fr. 1.25.
Mit Hilfe einer eleganten Spezialflasche (Preis Fr. 3.50)
und Sodor können augenblicklich, an jedem Ort, zu jeder Zeit,
absolut ohne Mühe vortreffliches, künstliches Selterswas-
ser und alle andern nur denkbaren moussierenden Getränke, ganz nach indivi-
duellem Geschmack, hergestellt werden. 4879
Wertvoll, um destilliertem (gekochtem) Wasser einen sehr
angenehmen Geschmack zu geben, was wichtig ist in Epidemiezeiten oder
in Gegenden, wo das Trinkwasser schlecht ist.
(Ueberall im Gebrauch).

SODOR-FABRIK ZÜRICH.

Grosse Werkstätte für Velobau und Reparaturen.

Eigene Fabrikation

von feinst ausgeführten Velos „TELL“.
Grosse Auswahl von Herren- und Damenrädern, deutsches und eigenes Fabrikat.
Grosses Lager von Fournituren für Velos.
Heinrich Senner, Velo-Mechaniker
General-Vertreter der Firma JUSTUS WALDTHAUSEN in München.

Fahrradteile en gros.
Werkstätte & Fabrikation: Centralstrasse 129, Wiedikon. Wohnung: Erlachstrasse 22, III
Vertreter in Zürich: Gustav Ad. Rösle, Kasernenstrasse 81. 4862
Tüchtige Reisende und Vertreter gesucht.

Die Hercules-Fahrräder

werden in einer Spezial-
Fabrik ersten Ranges,
die seit 13 Jahren aus-
schliesslich Fahrräder
fabriziert, hergestellt.

„Hercules“
ist daher auf Grund lang-
jähriger Erfahrung

hervorragend

in Konstruktion! in Ausstattung! in Stabilität und Gang!
Nürnberger Velociped-Fabrik „Hercules“
4844 vorm. Carl Marschütz & Co., Nürnberg.

Generalvertretung
für die Schweiz:

Ist Marschütz
Zürich
13 Bäregasse 13.

